Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 20

Artikel: Durch die Blume

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-479300

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

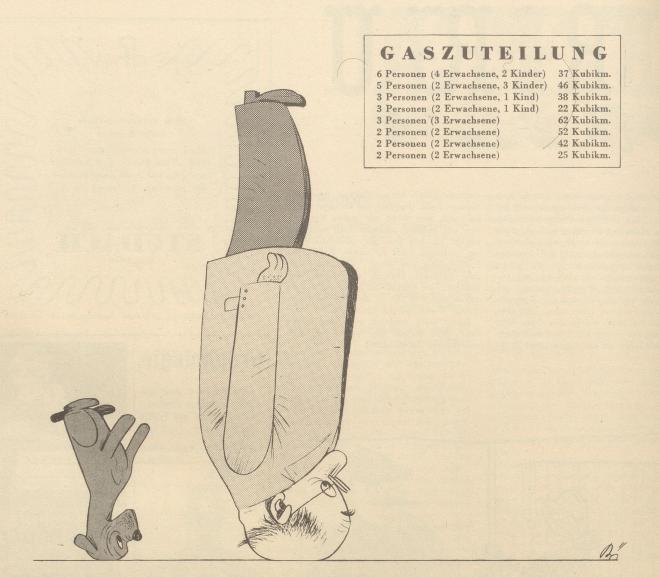
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Woll etz glaub i hämmers kapiert!"

Durch die Blume

Der ausgezeichnete Schauspieler Jules Berry verdient sehr viel Geld, hat aber niemals einen Franc. Er läßt sich bei einem befreundeten Zahnarzt vier Wo-

heisst das landesübliche Mineralwasser "Spo" und ist als Quell der Heimaterde besonders bevorzugt. Grösste Beachtung verdient ober auch unser albe währtes und in Arztekreisen viel gerühmtes

chen lang behandeln. Nach Abschluß der Behandlung sagt er zum Arzt: «Und jetzt wollen wir über die finanzielle Frage sprechen!»

Der Arzt kennt Berry und lächelt: «Aber das eilt doch nicht so!»

«Doch, doch, es eilt mir sehr», sagt Berry. «Schön, wenn Du absolut willst, sprechen wir über die finanzielle Frage», sagt der Arzt.

«Ich wußte, daß du mich nicht im Stich lassen wirst», sagte Berry erleichtert, «kannst du mir tausend Francs borgen?»

Sexuelle Schwächezustände sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.

General-Depot: Straußapotheke, Zürich beim Hauplbahnhof, Löwenstraße 59 Postscheck VIII 16689 Burgermeisterli
Apéritif anisé
Im schwarzen
Kaffee
ganz herrlich!



E. Meyer Basel Güterstraße 146